

Außerhalb des zweyten Wasserbaums:

Der Einsiegel, oder die Fäbre bey dem so genannten Schneider-Pantalon, einem Wirthshause, vor dem Holstenthore; führt nach der Gegend des Jerusalemberges, vor dem Burgthore:

b) Für Fußgänger, Reitende und Fahrende findet man, die Trave hinaufwärts:

Die Fäbre zwischen den Dörfern Genin und Moising, außerhalb des Mühlenthores.

Den Strom hinunterwärts, nach der Mündung hin:

Die Herrenfäbre, außerhalb des Burgthors, welche man auf dem gewöhnlichen Wege nach Travemünde passiren muß.

2) Ueber die Wacknitz giebt es mehrere Ueberfahrten nach dem Gehöfte Marly.

Slagge, Lübeckische: Roth und weiß; die obere Streife weiß, die untere roth.

Fleischschranken, S. Markt.

Flüsse, oder Ströme.

Die Trave, ein kleiner, aber gewöhnlich 10 bis 24 Fuß tiefer, und Seeschiffe tragender Fluß, fließt südwest- und nordwärts zwischen der Stadt und deren Wällen fort, und ergießt sich in einer breiten Mündung bey Travemünde in einer Länge von vier Meilen von Lübeck, in die Ostsee. In ihrer Mündung bildet sich der Priwall oder Priwald, eine kleine Flußinsel, zur Viehweide brauchbar, und die Platte, eine Sandbank vor der Mündung des Ausflusses der Trave.

Die Wacknitz. Fortsetzung des Rakeburger Sees, welche man in einer Entfernung von ungefähr vier Stunden von der Stadt, bey der mit einem Walle versehenen kleinen Flußinsel: Rothenhausen, so benennen kann. Sie fließt bey dem Gehöfte Marly und bey den Hürterthors-Weichen vorbei, und stößt an die Mauern der Stadt in der östlichen und nördlichen Gegend; in der letztern wird sie von der